

Wanderkarte der Verbandsgemeinde Bad Hönningen

Bad Hönningen bietet durch seine Lage direkt am Mittelrhein, umrahmt von Westerwald und Eifel, ideale Bedingungen für den Aufenthalt in der einmaligen Natur des Rheintals. Die reizvolle Landschaft des Westerwaldes oder zahlreiche Spuren der Römer bieten hier viele spannende Orte für Entdecker.

Hier, wo Westerwald-Steig, RheinSteig und Limeswanderweg aufeinander treffen und ein weitläufiges Netz von gut markierten örtlichen Wanderwegen durch Wiesen und Wälder führt, kommt auch der Wanderer auf seine Kosten. Ob Spaziergang zum Schloß Arenfels, Wanderung zum Mahlberg oder dem RömerWelt-Weg sowie Tagestour auf einem der Fernwanderwege – für jeden ist etwas dabei.

Mit dieser Wanderkarte möchten wir unseren Besuchern einen Überblick über das umfangreiche Wanderwegeangebot geben. Entlang der Wege laden zahlreiche Gastronomiebetriebe zum Einkehren ein. Auch für den Aufenthalt im Anschluss an eine Wanderung bietet die Verbandsgemeinde Bad Hönningen ein abwechslungsreiches Angebot. Das RömerWelt-Museum gibt eine einmalige Gelegenheit, in das Leben der Römer einzutauchen.

Die Kristall-Rheinpark-Therme bietet nach einer ausgiebigen Wanderung zahlreiche Angebote für Wellness und Entspannung an.

Wir wünschen Ihnen einen erholsamen Aufenthalt in unserer Verbandsgemeinde Bad Hönningen.

Ihr Team der Tourist-Information der Verbandsgemeinde Bad Hönningen



Wanderwege durch die Weinberge der Verbandsgemeinde

Von Norden durchwandern Sie über den RheinSteig kommend die größte arrondierte Einzellage eines Weingutes am Mittelrhein. Der Hönninger Schlossberg bietet wunderschöne Aussichten auf das neogotische Schloss Arenfels. Hier bewirtschaften ein Ariendorfer Winzer und das Stadtweingut Bad Hönningen auf 10 ha ihre Rebflächen. Weiter in Rheinbrohl gibt es die Lagen Römerberg und Monte Jupp, welche von Winzern der Ahr sowie aus Hammerstein bewirtschaftet werden. In Rheinbrohl selbst, gibt es keinen Winzer mehr. Hinter der Rheinbrohler Lay kommen Sie in die kleine Ortsgemeinde Hammerstein. Hier werden außer in der Steillage Hammersteiner Lay fast alle Weinberge in Flachlagen bewirtschaftet. Vor Ort sind drei Weingüter ansässig. Die Lagen sind In den Layfelsen, Hölle und Schlossberg.

Wenn Sie den größten Höhenunterschied über die Burgruine Hammerstein geschafft haben erwartet Sie ein grandioser Blick auf die Leutesdorfer Weinberge. Hier bewirtschaften noch 10 hauptberufliche Winzer auf über 50 ha in der Einzellage Gartenlay ihre Weinberge. Von dem Naturfreundehaus Edmundshütte haben Sie einen einzigartigen Blick auf den weltgrößten Kaltwassergeysier in Andernach.

In den Schiefer - Steillagen der Verbandsgemeinde werden hauptsächlich die Rebsorten Riesling, sowie einige Burgundersorten angebaut.



Ha1 Rundwanderweg „Von Weinreben zur Rheinsicht“

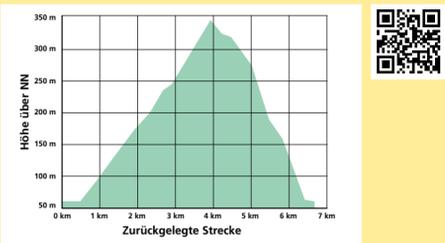
Die Tour beginnt in der Ortsmitte von Nieder-Hammerstein am RheinSteig (Parkplatz Markenweg/Kapellenstraße/Dorfstraße). Alternativ kann man auch den am Ende der Dorfstraße in nordöstlicher Richtung gelegenen Parkplatz als Startpunkt nutzen.

Während des ersten Kilometers auf dem RheinSteig steigen wir rund 80 Höhenmeter hinauf, um dann den RheinSteig links liegen zu lassen. Der Weg führt weiter entlang des Hammersteiner Baches (an der Schutzhütte rechts halten). Immer weiter ansteigend haben wir nach insgesamt rd. 3 km den höchsten Punkt der Wanderung mit etwa 340 m ü. NN erreicht.

Nun ist der Rhein Höhenweg auf den nächsten bergab verlaufenden 1,1 km unser Begleiter; dann treffen wir auf den RheinSteig. Hier ist unbedingt ein Abstecher (rd. 300 m) zur Ruine Hammerstein zu empfehlen, der mit einer faszinierenden Aussicht über den Rheingraben mit dem Hammersteiner Werth belohnt wird.

Zurück folgen wir nach Westen der Markierung des RheinSteigs, bis wir über Ober-Hammerstein wieder nach Nieder-Hammerstein zu unserem Ausgangspunkt kommen.

Streckenlänge: 6,6 km	Asphaltweg:	■□□□□
Schwierigkeit: mittel	Schotterweg:	■□□□□
Wegeart: Rundwanderweg	Naturweg:	■■□□□



Ha2 Rundwanderweg „Über Forsthof nach Leutesdorf“

Die Tour beginnt in der Ortsmitte von Nieder-Hammerstein beim RheinSteig (Parkplatz Markenweg/Kapellenstraße/Dorfstraße). Alternativ kann man auch den am Ende der Dorfstraße in nordöstlicher Richtung gelegenen Parkplatz als Startpunkt nutzen.

Während des ersten Kilometers auf dem RheinSteig steigen wir rund 80 Höhenmeter hinauf, um dann den RheinSteig links liegen zu lassen. Der Weg führt weiter entlang des Hammersteiner Baches (an der Schutzhütte rechts halten). Immer weiter ansteigend haben wir nach insgesamt rd. 3 km den höchsten Punkt der Wanderung mit etwa 340 m ü. NN erreicht.

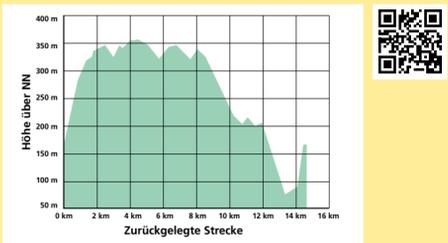
Der Rheinhöhenweg wird jetzt, weiter steigend bis zum Forsthof, unser Begleiter sein. Nach einem weiteren Kilometer stoßen wir auf den Limesweg, dem wir nach Osten (rechts) folgen. Nach etwa 2,2 km treffen wir dann wieder auf den Rheinhöhenweg, der in südlicher Richtung – vorbei am Jakobshof und dem Haus Haselberg (Brombeerschenke) – nun unser Begleiter ist.

Nach knapp 5 km treffen wir wieder auf die Markierung des RheinSteigs; hier besteht die Möglichkeit direkt in den Ort Leutesdorf zu wandern.

Weiter führt der Weg entlang des RheinSteiges – vorbei am Bachhof – bis wir am Fuße der Ruine Hammerstein wieder auf den Rheinhöhenweg treffen.

Unser Weg führt nun wieder, parallel zur B42 durch Ober-Hammerstein, zum Ausgangspunkt zurück.

Streckenlänge: 16,8 km	Asphaltweg:	■□□□□
Schwierigkeit: schwer	Schotterweg:	■□□□□
Wegeart: Rundwanderweg	Naturweg:	■■□□□



Hö1 Rundwanderweg „Vom Tal zur Höhe“

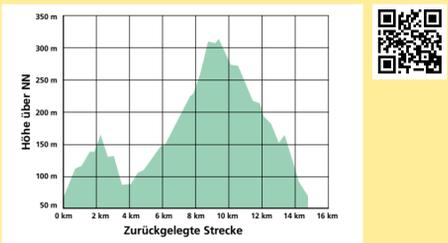
Die Tour beginnt in der Ortsmitte von Ariendorf beim RheinSteig. Die am neuen Dorfplatz stehende Kapelle wurde im Jahr 1712 gebaut und ist St. Johann Baptist geweiht. Entlang der Ariendorfer Straße führt der Weg in Richtung Nordosten, zunächst bis zum Ariendorfer Bach – einst Grenzbach zwischen den Kurfürstentümern Köln und Trier -, den wir bei km 0,7 nach rechts verlassen. Stetig geht es nun bergauf, bis wir bei km 2,9 die Höhe 218 m ü. NN erreicht haben.

Es besteht die Möglichkeit, mit der Variante Hö 1.1 über den Hof Homborn die Wanderung zu verkürzen. Entweder bis zum Schafstall; oder am Waldrand abzweigen bis zum Weinberg (RheinSteig). Wir wandern weiter in nordöstliche Richtung, bis wir nach rd. 500 m die nächste Abzweigung Variante Hö 1.2 bei km 3,4 erreicht haben (221 m ü. NN).

Hier hat man die Wahlmöglichkeit, über einen 1,1 km langen Abstieg direkt ins Moorbachtal (179 m ü. NN) zu gelangen. Von dort beträgt die Wegstrecke bis zum RheinSteig (Waldbreitbacher Straße) noch etwa 3,2 km. Weiter mit Hö 1 führt uns der nun mäßig ansteigende Weg bis wir bei km 5,4 den höchsten Punkt der Wanderung (315 m ü. NN) erreicht haben.

Von nun an begleitet uns das Murmeln des Baches und das Gezwitscher der Vögel auf den nächsten 3,7 km und man kann so richtig die Seele baumeln lassen. Wenn wir an der Schützenhalle angekommen sind, ist es nicht mehr weit, bis wir wieder den RheinSteig bei der Waldbreitbacher Straße erreicht haben.

Streckenlänge: 11,2 km	Asphaltweg:	■□□□□
Schwierigkeit: mittel	Schotterweg:	■□□□□
Wegeart: Rundwanderweg	Naturweg:	■■□□□



Hö2 Rundwanderweg „Vom Bach zum See“

Die Wanderung beginnt bei der Wandertafel „Waldbreitbacher Straße“ im Bereich der Brücke (B 42). Nach etwa 250 m in Richtung Nordosten erreichen wir den RheinSteig und folgen der „Waldbreitbacher Straße“ in Richtung Nordosten. Nach knapp 100 m zweigen wir nach links in das Moorbachtal ab. Das anfangs offene Wiesental wird schnell immer enger und der Moorbach, der wohl nach seinem sumpfigen Uferbereich benannt wurde, murmelt mal näher und mal weiter von unserem Weg entfernt, der immer bequem ansteigt.

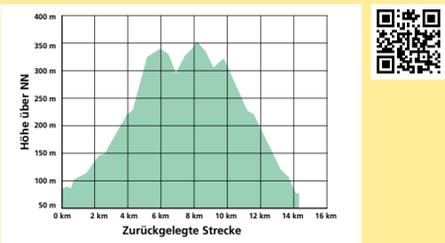
Nach 4,3 km an der Schutzhütte und ein wenig später beim Wegweiserstandort nehmen wir zweimal kurz hintereinander jeweils den rechten Weg um auf 800 m Länge etwa 100 Höhenmeter zum Stadtteil Reidenbruch zu bewältigen. Hier erwartet uns eine offene Feldlandschaft.

Der Weg führt weiter in Richtung Osten/Südosten und entlang der Landesstraße 254 erreichen wir bald das Weißfeld, den Hochpunkt beim Übergang des Rheintales zum Wiedtal. Vorsicht beim Überqueren der Landesstraße!

Weiter geht es nochmals bergan zum Mahlbergkopf. Hier wurde bis 1923 Basalt abgebaut. Heute findet man hier einen Basaltlehrpfad.

Nach wenigen Metern treffen wir beim Mahlberger Kreuz auf den Westwaldsteig, der uns zur bewirtschafteten Mahlberghütte begleitet. Als Rückweg nehmen wir den so genannten Frammerichsweg und laufen stetig sanft bergab, um nach rund 3 km des Weges nach Nordwesten – vor der Schutzhütte nach rechts – abzuzweigen. Nun wandern wir die letzten 2,5 km in südwestliche Richtung durch den Eichhölzer Weg vorbei am Parkplatz bis zum Ziel der Wanderung. Hier treffen wir bei der Straße „Am Höms“ wieder auf den RheinSteig, der uns über die „Waldbreitbacher Straße“ zurück zum Startpunkt bringt.

Streckenlänge: 14,1 km	Asphaltweg:	■□□□□
Schwierigkeit: mittel	Schotterweg:	■□□□□
Wegeart: Rundwanderweg	Naturweg:	■■□□□



Die Geologie und der Thermenstandort



In der Verbandsgemeinde Bad Hönningen gibt es zahlreiche geologische Besonderheiten. Neben kleineren Basalt und Erzvorkommen auf den Rheinhöhen, die zum Teil auch abgebaut wurden, gibt es entlang des Rheins Mineral- und Thermalwasservorkommen.

Diese sind auf eine besondere geologische Situation zurück zu führen. Der Rhein hat sich hier in die rund 400 Millionen Jahre alten, devonzeitlichen Grauwacken, Tonsteine und Sandsteine des Rheinischen Schiefergebirges eingefräst und dabei eine Sattelzone (Aufwölbung) angeschnitten. In dieser Sattelzone kam es entlang von tieferliegenden Klüften im Gestein zum natürlichen Austritt von Mineralwässern, die sich durch ihren sehr starken CO₂-Gehalt bemerkbar machen.

Während die Mineralwässer beispielsweise von den Kristallthermen und verschiedenen Getränkeherstellern genutzt werden, ist die chemische Industrie in der Stadt Bad Hönningen vor allem an der Kohlensäure interessiert.

Texte: Roger Lang, Landesamt für Geologie und Bergbau Rheinland-Pfalz, Mainz



Le1 Rundwanderweg „Durch Rebhänge zur Rheinhöhe“

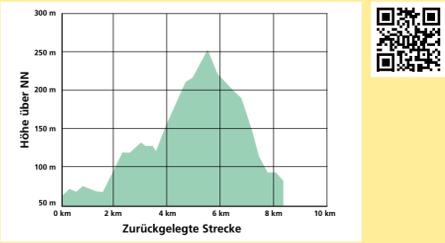
Die Tour startet in der Ortsmitte beim Parkplatz „Oelbergstraße“ gegenüber der Pfarrkirche St. Laurentius, rheinseits der DB-Strecke.

Über die St. Laurentiusbrücke queren wir die DB-Strecke und kommen vorbei am Denkmal eines Traubenträgers zur B42, die ebenfalls überquert wird. In der Kirchstraße biegen wir hinter der Pfarrkirche nach links in die Straße „Im Floß“ ein, der wir etwa 50 m bis zum „Raiffeisenweg“ folgen, in den wir nach rechts einbiegen. Wir bleiben auf diesem und laufen immer in nordwestliche Richtung, wo wir nach Querung der Rätsgasse in den „Werner-Hammerschlag-Weg“ gelangen, der beim Hochkreuz in den „Rothsberg Weg“ übergeht.

An einer Spitzkehre des Weges treffen wir auf den RheinSteig, dem wir aber nur ganz kurz folgen; danach ist der „Schützenweg“ (Rheinhöhenweg) durch die Weinlagen „Forstberg“ und „Gartenley“ unser Begleiter. Nach der Schützenhalle biegen wir links ab und folgen der Straße „Neuer Weg“ vorbei an der Friedenseiche bis zu einem Wegweiserstandort – der höchsten Stelle der Wanderung. Hier zweigen wir nach Süden (rechts) ab, um gehen für 1,1 km immer bergab, vorbei am Hof Windhausen, bis zum RheinSteig. Ein schmaler Pfad führt uns nun am „Wingertschäusje“ und der „Schönsten Weinsicht 2012 am Mittelrhein“ vorbei.

Nach etwa 500 m in nordwestliche Richtung verlassen wir den RheinSteig und folgen dem Weinbergsweg durch die Weinlage „Rosenberg“ ohne abzubiegen in Richtung St. Laurentiuskirche. Anschließend erreichen wir wieder den Ausgangspunkt der Wanderung.

Streckenlänge: 8,7 km	Asphaltweg:	■■□□□
Schwierigkeit: mittel	Schotterweg:	■□□□□
Wegeart: Rundwanderweg	Naturweg:	■□□□□



Rh1 Rundwanderweg „Große Höfe-Tour“

Die Tour beginnt am Wanderparkplatz in Arienheller am RheinSteig. Hier kann man die rheinromantische Atmosphäre bei der alten, imposanten Villa „Marienstätter Hof“ genießen.

Am Bahlsbach starten wir die Wanderung. Bei mäßiger Steigung des Weges vereint sich das Bachtal allmählich. Nach rund 4 km steigt der Weg auf den letzten 500 m bis zur Schutzhütte an der Kaisereiche stark an.

Nun zweigen wir auf dem Westwaldsteig in südliche Richtung (nach rechts) ab und kommen bald am „Gebildeichshäuschen“ vorbei. Nach knapp einem Kilometer verlassen wir den Westwaldsteig. Der Limesweg wird in südöstlicher Richtung nun unser Begleiter sein.

Vorbei am Wachtposten 1/12 kommen wir schnell zum Weierhof. Nach rund 500 m zweigen wir an der Schutzhütte nach rechts in südwestliche Richtung zum am Rheinhöhenweg liegenden Forsthof ab, den wir nach einem guten Kilometer erreicht haben.

Nach rund 500 m auf dem Rheinhöhenweg laufend zweigen wir in nord-westliche Richtung zum RheinSteig ab. In etwa 2,2 km – immer abwärts gehend – haben wir das Tal des „Hammersteiner Baches“ erreicht. Wir nehmen nun den RheinSteig und müssen auf den ersten 600 m rund 120 Höhenmeter überwinden, bevor wir dann nach rund 1 km dem Aussichtspunkt auf der Rheinbrohler Ley erreicht haben.

Weiter führt der Weg nun abwärts – vorbei am Ehrenmal für die im 1. Weltkrieg gefallenen Soldaten – nach Rheinbrohl. Nach etwa 1,8 km besteht in der Nähe der Kirche die Möglichkeit in die Ortslage abzubiegen. Weiter auf dem RheinSteig kommen wir nach rund 3,3 km – vorbei am Lampenthalerhof – zur Kreisstraße 1 und haben, weiter dem RheinSteig folgend, bis zum Ziel in Arienheller noch etwa 2,2 km zu bewältigen.

Streckenlänge: 19,3 km	Asphaltweg:	■□□□□
Schwierigkeit: anspruchsvoll	Schotterweg:	■□□□□
Wegeart: Rundwanderweg	Naturweg:	■■□□□



Rh2 Rundwanderweg „RömerWelt-Weg“

Die Tour startet am Erlebnismuseum RömerWelt und verläuft bis zu einer Waldschule auf dem markierten Westwaldsteig bzw. Limeswanderweg. In einem Hohlweg, dessen Anfang mit Palisaden markiert ist, geht es anfangs über 1,5 km ziemlich steil bergan.

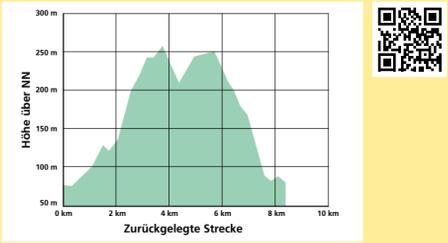
Am Gut Dielsberg haben wir bald die Waldschule erreicht. Hier befinden sich die Überreste des Limes-Wachtpostens 1/8. Nach 500 m bergauf genießen wir die Aussicht in das Rheintal auf dem begehbaren Römerturm 1/9.

Zurück des Weges zweigen wir an der Waldschule nach links in Richtung Süden in das Tal des „Nassenbaches“ ab, um dann nach etwa 200 m auf der Kreisstraße 1 im Bereich der Schutzhütte – in westliche Richtung laufend - den Hartmannshof als höchsten Punkt der Wanderung zu erreichen.

Vorbei am Haus Forst erreichen wir nach etwa 1 km das Friedenskreuz, welches aus Dank für den Frieden in unserer Heimat im Jahre 1981 errichtet wurde. Eine Bankgruppe mit Ausblicken zum Rheintal und hinüber zur Eifel lädt zum Verweilen ein. Weiter stetig abwärts kommen wir am Lampenthalerhof vorbei.

Nach einem kurzen Abschnitt auf der K 1 führt der Weg nach Nordwesten entlang des „Nassenbaches“ mit den Fischteichen und später über Arienheller, dann dem „Bahlsbach“ folgend, zurück zum Ausgangspunkt am RömerWelt-Museum.

Streckenlänge: 8,4 km	Asphaltweg:	■■□□□
Schwierigkeit: mittel	Schotterweg:	■□□□□
Wegeart: Rundwanderweg	Naturweg:	■■□□□



Rh3 Rundwanderweg „Wachtpostenweg“

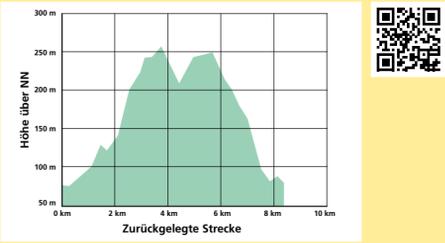
Die Wanderung beginnt am Anfang des Limes beim rekonstruierten Wachtposten 1/1, nahe dem Rheinufer. Von hier aus laufen wir entlang der Landesstraße 81 – unter der DB-Strecke hindurch – über den Kreisverkehrsplatz in Richtung Arienheller.

Vorbei an den Palisaden des RömerWelt-Museums führt der Weg weiter bergan durch einen Hohlweg auf die Höhe, die Markierung des Limeswanderweges ist unser Begleiter. Beim WP 1/5 stößt man auf die ersten sichtbaren Überreste des Limes. Weiter dem Limesweg folgend kommen wir zu einem Waldstück unterhalb des Plateaus des Steinbrinks, wo der Schutthügel des WP 1/7 in einer Streuobstwiese liegt. Nun ist es nicht mehr weit bis zum WP 1/8, der am nordwestlichen Abhang des Beulenberges im Bereich der Waldschule liegt. Hier befinden sich im Erdreich Überreste der Doppelturnfundamente des Wachtpostens 1/8 die so aufbereitet werden, dass wir Einblick in die antike Bautechnik nehmen können.

Nun geht es den Beulenberg hinauf und wir lassen uns die Aussicht vom WP 1/9 nicht entgehen. Hinter diesem Wachtposten wendet sich der Limes zunächst dem so genannten Marsfeld zu, einem flachen Geländesattel mit dem Jagdhaus Wilhelmsruh. Hinter einer Biegung liegt der WP 1/10. Der streckenweise gut erhaltene Limes läuft, dem Gelände relief angepasst, in südöstliche Richtung über das Plateau des Freßhelder zum Weierhof.

Unser Weg führt rechts abbiegend entlang einer Landwehr vorbei am WP 1/11 in Richtung Hartmannshof. An der Schutzhütte treffen wir auf den RömerWeltWeg, der – nach links abbiegend – bis nach Arienheller unser Begleiter sein wird.

Streckenlänge: 10,5 km	Asphaltweg:	■■□□□
Schwierigkeit: mittel	Schotterweg:	■□□□□
Wegeart: Rundwanderweg	Naturweg:	■■□□□



↑ Fernwanderweg Limesweg

Wandern auf den Spuren der Römer – das bietet der Limeswanderweg, der entlang von rekonstruierten Limeswachtürmen und Kastellen, Befestigungsanlagen mit Wall, Graben und Palisaden oder Ruinen römischer Badeanlagen verläuft.

Das erste Teilstück des Weges, gekennzeichnet mit einem schwarzen stilisierten römischen Wachturm auf weißem Grund, verläuft durch den Westerwald und verbindet den Rhein mit der Lahn. Die Tour beginnt in Rheinbrohl, nicht weit vom Erlebnismuseum RömerWelt und führt vorbei an einem rekonstruierten Wachturm hinein in den Westerwald.

Bei Neuwied-Niederbieber quert der Weg das Wiedtal. Weiter geht es über Neuwied-Oberbieber entlang des Randes des Neuwieder Beckens nach Bendorf-Sayn. Vorbei am Schmetterlingsgarten verläuft der Wanderweg nur kurz entlang des Brexbachs, bevor er wieder hinein in Westerwald nach Höhr-Grenzhausen führt.

Nächstes Ziel des Wanderwegs ist Hilscheid mit seinem Limes-Infomationszentrum und dem rekonstruierten Römerturm. Über Arzbach und Kemmenau gelangt man schließlich nach Bad Ems an der Lahn.





Rhein-Wein-Wanderland

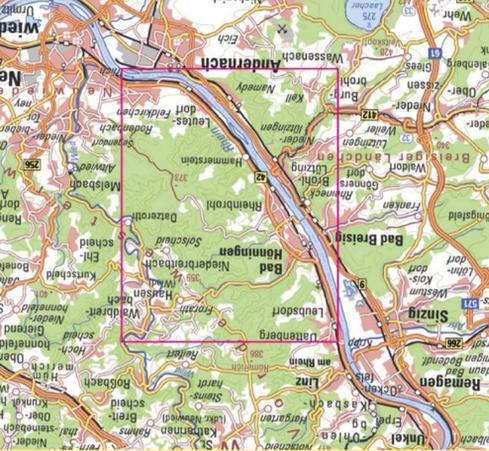
Wandern,
Weine genießen
und gastieren
am Mittelrhein.

Bad Hönningen Rheinbrohl Hammerstein Leutesdorf

Bad Hönningen

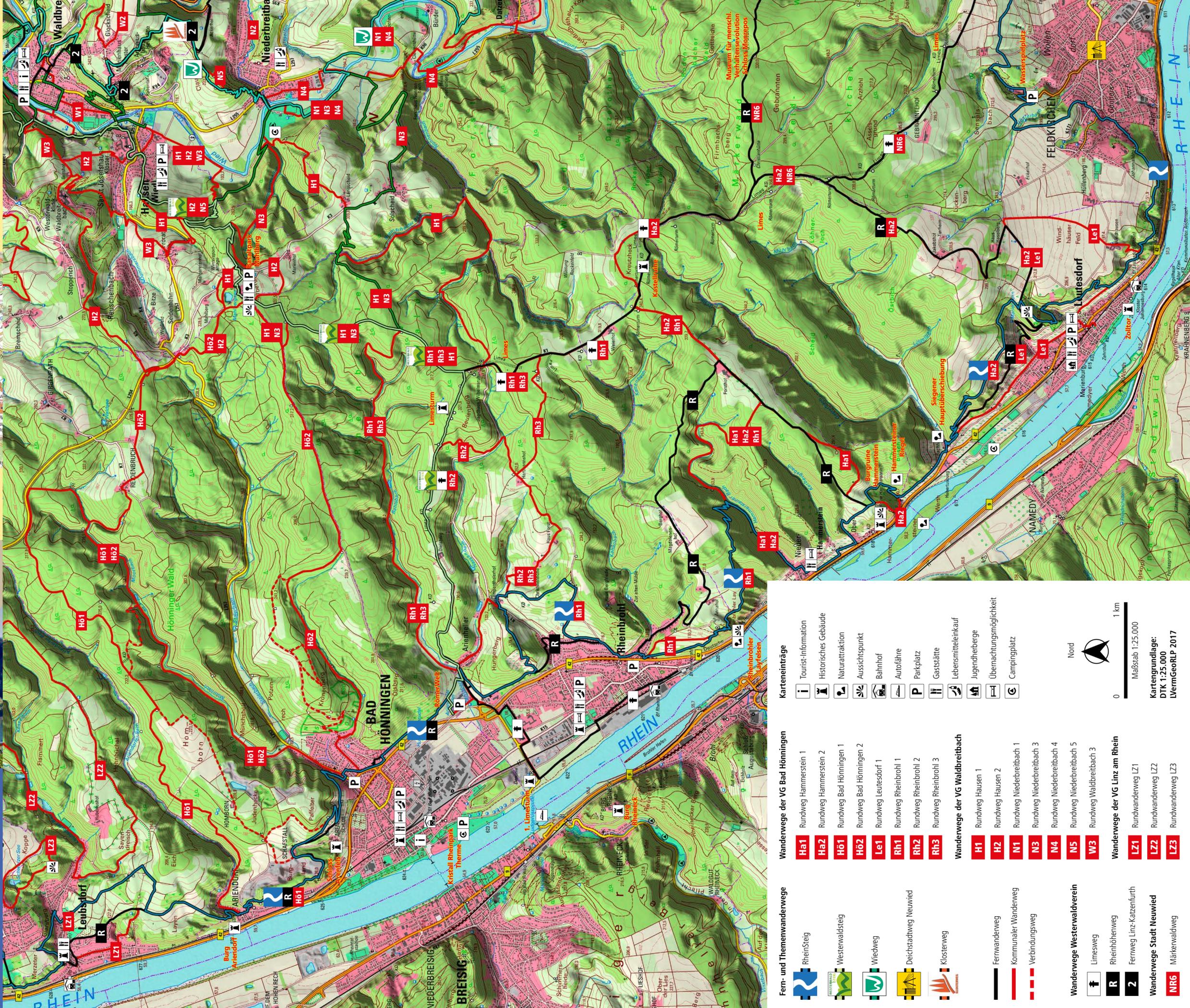
Wanderkarte der
Verbandsgemeinde Bad Hönningen

Topografische Karte 1:40.000
1. Auflage 2018



Verbandsgemeinde Bad Hönningen
Hauptstraße 84
53557 Bad Hönningen
Tel.: 02655 2273
Fax: 02655 2736
info@bad-hoenningen.de
www.bad-hoenningen.de

Impressum
Herausgeber: Verbandsgemeinde Bad Hönningen
Konzept, Planungsbüro GbR, 56257 Naumarkt
Kartierung: Mantomedia GbR, 56237 Naumarkt
Kartengrundlage: DTK 1:25.000, Datum: 2017
Foto- und Bildrechte: VG Bad Hönningen sowie
Mantomedia GbR, 56257 Naumarkt
Karten, Fotos und Texte sind urheberrechtlich geschützt. Kopieren, Scans, Mikroverfilmungen, Digitalisierung sowie Speicherung auf Datenträgern ist nicht gestattet. Alle Verfalligkeiten gehen u. Fotokopieren, Reproduktionen.



Fern- und Themenwanderwege	Wanderwege der VG Bad Hönningen	Karteneinträge
<ul style="list-style-type: none"> RheinSteig Westerwaldsteig Wiedweg Deichstadtweg Neuwied Klosterweg 	<ul style="list-style-type: none"> Ha1 Rundweg Hammerstein 1 Ha2 Rundweg Hammerstein 2 Hö1 Rundweg Bad Hönningen 1 Hö2 Rundweg Bad Hönningen 2 Le1 Rundweg Leutesdorf 1 Rh1 Rundweg Rheinbrohl 1 Rh2 Rundweg Rheinbrohl 2 Rh3 Rundweg Rheinbrohl 3 	<ul style="list-style-type: none"> Tourist-Information Historisches Gebäude Naturattraktion Aussichtspunkt Bahnhof Autofähre Parkplatz Gaststätte Lebensmitteleinkauf Jugendherberge Übernachtungsmöglichkeit Campingplatz
<ul style="list-style-type: none"> Wanderwege Westerwaldverein Limesweg Rheinböhlenweg Fernweg Linz-Katzenluth 	<ul style="list-style-type: none"> Wanderwege der VG Waldbreitbach H1 Rundweg Hausen 1 H2 Rundweg Hausen 2 N1 Rundweg Niederbreitbach 1 N3 Rundweg Niederbreitbach 3 N4 Rundweg Niederbreitbach 4 N5 Rundweg Niederbreitbach 5 W3 Rundweg Waldbreitbach 3 	<ul style="list-style-type: none"> Wanderwege Stadt Neuwied LZ1 Rundwanderweg LZ1 LZ2 Rundwanderweg LZ2 LZ3 Rundwanderweg LZ3 NR6 Mätkerwaldweg

Nord
 Maßstab 1:25.000
 Kartengrundlage:
 DTK 1:25.000
 IVerGeoRLP 2017